

Eine Hommage an den Bergbau in Essen

Niederrheinische Künstlerin Loni Kreuder fertigt „Kumpelgruppe“ für die Rotunde Essen an



Die Bildhauerin Loni Kreuder mit dem Tonmodell der Kumpel-Skulptur in ihrem Atelier am Niederrhein (rechts). Das linke Motiv zeigt sie bei der Arbeit an der Großplastik.

Fotos: Hanjo Schumacher/privat

Wenn der Limbecker Platz am 22. Oktober komplett eröffnet wird, dann zielt die Rotunde Essen eine „Kumpelgruppe“. Diese Hommage an die Bergbautradition Essens, die wesentlich zum wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt beigetragen hat, wurde von der Bildhauerin Loni Kreuder geschaffen.

Fast zeitgleich zum Beschluss der Bundesregierung, den Bergbau endgültig „zu begraben“, bekam die Künstlerin im August 2008 den Auftrag,

ein solches Kunstwerk zu beschaffen. „Der Limbecker Platz war über meine Internetseite auf mich aufmerksam geworden. Man wollte etwas Gegenständliches, etwas Repräsentatives“, erinnert sich Loni Kreuder. Eine Aufgabe, der sie gewachsen war. 18 Großfiguren aus ihrer Hand zieren Plätze und Büroräume im In- und Ausland.

Die Idee mit den drei Kumpeln kam vom Auftraggeber. Da die Künstlerin bisher keine großartigen Berührungspunkte

mit dem Bergbau gehabt hat, machte sie sich schlau – und bekam schließlich aus dem Bergwerk Walsum eine Komplettausstattung gestellt, von Helm über Kniehoner bis zur Unterwäsche. „Das war eine gute Voraussetzung für den Entwurf des Modells“, sagt Loni Kreuder.

Zuerst entstehen Modelle im Maßstab 1:4

Aus gebranntem Ton entstand zuerst ein Modell im Maßstab 1:4, nach einer Modifi-

kation kam ein zweites hinzu. Nach der allgemeinen Zustimmung ging es daran, die Großplastiken zu entwickeln. Die Bergleute sind im Original 2,04 Meter groß, kein leichtes Unterfangen also. Das Kunstwerk wurde aus riesigen Styroporblöcken herausgeschnitten, bis auf den letzten Schliff mit feinen und groben Drahtbürsten herausgearbeitet. „Eine aufwändige Arbeit“, weiß die Künstlerin vom Niederrhein. Nach dem Auftragen von Sackleinen und dem Verputzen

mit Moltofill für die Stabilität wurde nochmals geschliffen und die Plastik in Struktur gebracht.

Noch werden die Skulpturen gegossen

Derzeit werden die Skulpturen in Kevelaer gegossen, jede Figur braucht mindestens eine Woche bis zur Fertigstellung. Wenn Loni Kreuder letzte Hand angelegt hat, werden die Kumpel in der Rotunde installiert und verhüllt – bis zur großen Eröffnung.

Über die Künstlerin

Viel könnte man über die Künstlerin Loni Kreuder schreiben – über ihre vielen Ausstellungen und ihr Schaffen seit 1974 im eigenen Atelier in Nettetal-Hinsbeck. Über ihre Heimat Viersen, wo sie schon als Kind unter des Vaters Anleitung Zeichnen und Malen gelernt hat. Spätere Arbeit in der Werbegrafik förderte die gestalterischen Neigungen und Kräfte. Der Kunsthistoriker Aloys Maria Haak hat allerdings einen sehr treffenden Satz verfasst, der das Wirken der Künstlerin auf den Punkt bringt: „Loni Kreuder - aus welchen Quellen auch immer die Begabung gekommen sein mag - ist eine solche Künstlerin, die die sanften wie die starken Züge ihrer Kraft und ihrer Liebe zu Skulpturen formt, in Bronze gießt, eisenhart und doch unendlich weich.“